

Vereinstätigkeit 2023

Tätigkeitsbericht vom Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt Qube

Bildung

Im 1. bzw. 2. Quartal wurden wie in den zwei vorherigen Jahren die zwei Teile der mehrtägigen Teamer_innen-Schulung zum Thema queere Bildungsarbeit durchgeführt. Dabei wurden 8 Jugendliche und junge Erwachsene zu Peer-Multiplikator_innen ausgebildet. Im Rahmen des Modellprojekts wurden 28 Workshops und Fortbildungen umgesetzt, Zielgruppen waren Schüler_innen, BFDler_innen und pädagogisches Fachpersonal (Lehramtsstudierende, Sozialassistent_innen, Erzieher_innen, (Schul-)Sozialarbeiter_innen, Lehrkräfte).

Empowerment- und Veranstaltungsorganisation

Unter dem Titel "Stadt, Land, Queer" fanden 3 Veranstaltungen statt: Ausflug zur Ausstellung "Queering the Crip, Crippling the Queer" in Berlin, Lesung im Kloster Ramin aus dem Buch "Zu Lieben als politisches Handeln", tin* (trans*, inter, nicht-binär) Tratsch mit Filmvorführung "Unsound" im *Demokratiebahnhof Anklam*. Im 3./4. Quartal fand der Postkartenworkshop "Wie wollen wir leben?" für behinderte Isbtiaq+ Personen in Kooperation mit der *Akademie der Unvernunft* und der *[druckkammer]* an zwei Wochenenden erfolgreich statt. Die entwickelten Postkarten in Bunt- und ertastbarem Punktdruck wurden in der Vereinshütte auf dem Greifswalder Weihnachtsmarkt öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Tätigkeitsbericht von der ADA - Antidiskriminierungsberatung in Greifswald und Vorpommern-Rügen

Im Jahr 2023 startete die erste Projektphase der Antidiskriminierungsberatung in Greifswald und Vorpommern-Rügen. Ziel war der Aufbau einer zivilgesellschaftlich getragenen Beratungsstruktur in einer Region, in der bislang kaum professionelle Angebote existierten. Der Schwerpunkt lag auf Teamaufbau, Qualifizierung, Kooperation und Vorbereitung auf die reguläre Beratungsarbeit.

Der gemeinsame Start dreier Antidiskriminierungsstellen in Mecklenburg-Vorpommern ermöglichte einen intensiven Erfahrungsaustausch im Landesnetzwerk. Fortbildungen von *ADVD* und *ADIS/Mosaik* sowie lokale Vernetzungen erleichterten den Einstieg. Herausfordernd war insbesondere die Suche nach barrierefreien Räumlichkeiten in Greifswald.

Drei Mitarbeitende absolvierten die Grundausbildung in Antidiskriminierungsberatung und nahmen an Weiterbildungen zu AGG, Datenschutz, Empowerment, traumasensibler Beratung und barrierefreier Öffentlichkeitsarbeit teil. Landes- und bundesweite Austauschtreffen vertieften die fachliche Arbeit.

Von Beginn an bestand enge Zusammenarbeit mit den Integrations- und Gleichstellungsbeauftragten der Region, dem landesweiten *AD-Netzwerk*, dem *Netzwerk Migration Greifswald* sowie Organisationen wie *Lobby e.V.* und *Antiraktiv*. Die Beratungsstelle beteiligte sich zudem an der *AG Barrierefreie Stadt Greifswald* und an Runden Tischen zu Migration. Diese Kooperationen stärkten Sichtbarkeit, Bedarfserfassung und Weiterverweisstrukturen für Ratsuchende.

Trotz des Aufbauswerpunkts wurden 2023 bereits erste Fälle aufgenommen, unter anderem zu Diskriminierung aufgrund der Herkunft im Freizeitbereich. Weitere Verweisberatungen betrafen Themen wie Rassismus an Schulen und Diskriminierung in Gemeinschaftsunterkünften. Damit wurde die Basis für eine dauerhafte Beratungsstruktur geschaffen und die regionale Beratungslandschaft für das Thema sensibilisiert.

Zur Bekanntmachung des Angebots wurden gemeinsame Flyer der AD-Beratungsstellen Mecklenburg-Vorpommerns erstellt und die Website www.antidiskriminierung-mv.de aufgebaut. Durch Teilnahme an Fachveranstaltungen und Netzwerktreffen wurde die neue Beratungsstelle regional etabliert.